



5. Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden

Religion(en) und Gewalt

Di | 20.10.15 | Rathaus Augsburg (Goldener Saal)

**Festvortrag: Prof. Dr. Norbert Lammert,
Präsident des Deutschen Bundestags**

Karten für den Festvortrag: 7/4 € (erm.) im Vorverkauf an der Bürgerinfo am Rathausplatz und im Taschenbuchladen (Färbergäßchen 1) sowie ab 18:30 Uhr an der Abendkasse / Kultursozialticket für Inhaber*innen des Tafelausweises: 1 €

Mo | 26.10.15 | Rathaus Augsburg (Oberer Fletz)

Tagung mit Podiumdiskussion, Lesung, Musik

Eintritt frei, Anmeldung erwünscht



Di | 20.10.15 | 19:30 Uhr
Rathaus Augsburg (Goldener Saal)

Prof. Dr. Norbert Lammert

Religion(en) und Gewalt

Grußwort: Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg

Moderation: Prof. Dr. Karsten Fischer,

LMU München – Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft

Wir erleben nicht nur eine globale Revitalisierung der Bedeutung von Religionen im öffentlichen Raum, sondern auch eine teilweise erschreckende Politisierung und Instrumentalisierung des Glaubens mit fundamentalistischen Ansprüchen. Damit verbunden ist nicht selten die Forderung nach unmittelbarer Geltung religiös begründeter Wahrheitsansprüche als staatliches Recht. Bundestagspräsident Norbert Lammert spricht über das schwierige Verhältnis von Religion und Gewalt. Er ist überzeugt, dass wir in Europa um eine nüchterne neue Bewertung der Bedeutung von Religionen in der Weltgesellschaft des dritten Jahrtausends nicht herumkommen werden.

Norbert Lammert ist am 16. November 1948 in Bochum geboren, er ist katholisch, verheiratet und hat vier Kinder. Auf das Studium der Sozialwissenschaften (Diplom 1972) folgte die Promotion 1975. Seit 1966 ist Norbert Lammert Mitglied der CDU; seit 1986 Mitglied des Landesvorstandes der CDU Nordrhein-Westfalen, 1986 bis 2008 Vorsitzender des CDU-Bezirksverbandes Ruhr. Seit 1980 gehört er dem Deutschen Bundestag an. Von 1989 bis 1998 ist er Parlamentarischer Staatssekretär, von 2002 bis 2005 Vizepräsident, seit dem 18. Oktober 2005 Präsident des Deutschen Bundestages.

Wenn ein Fremder sich in eurem Land aufhält,
so dürft ihr ihn nicht bedrücken.

Der Fremdling, welcher sich bei euch aufhält,
soll euch so wie ein Einheimischer sein.

Du sollst ihn lieben, wie du dich selbst liebst.

Denn auch ihr seid Fremdlinge gewesen im Land Mizrajm (Ägypten).

Ich der Ewige, euer Gott.

(Buch Kedoschim – 3. Mose – Übers. Mendelssohn/Böckler)

Allgemeine Informationen

Die Jahrestagung zum Augsburger Religionsfrieden

Der Augsburger Religionsfrieden vom 25. September 1555 ist Grundstein für Augsburgs historische Verpflichtung als Friedensstadt. Er war ein erster Versuch, eine rechtliche Lösung für die Probleme einer religiös heterogen gewordenen Gesellschaft zu finden. Die Herausforderungen, die sich damals mit der friedlichen Koexistenz der beiden christlichen Konfessionen verbanden, liegen für die Stadt Augsburg heute in der Auseinandersetzung mit gesellschaftlicher Vielfalt, sowohl im Hinblick auf ethnische, kulturelle als auch religiöse Prozesse und Dynamiken.

Die Tagungsreihe anlässlich des Jahrestages des Augsburger Religionsfriedens fragt unter bestimmten Schwerpunktsetzungen nach den Impulsen, die die Friedensstadt Augsburg für die aktuelle Situation kultureller und religiöser Diversität geben kann.

Aktuelle Kriege und Konflikte werfen die Frage auf, in welchem Zusammenhang Religion und Gewalt stehen: Paramilitärische Gruppen wie der sogenannte Islamische Staat in Syrien und dem Irak, die Russisch-Orthodoxe Armee in der Ukraine, Boko Haram in Nigeria, die Lord's Resistance Army in Uganda – um nur einige zu nennen – suggerieren eine enge Verbindung von Religion(en) und kriegerischem Handeln. Besteht tatsächlich zwischen Glaubensvorstellungen, Gewaltausübung und Gesellschaftssystemen ein Zusammenhang oder lassen sich territoriale, machtpolitische, wirtschaftliche aber auch persönliche Interessen gekoppelt an religiöse Überzeugungen besser rechtfertigen oder durchsetzen?

Vergangene Tagungen:

25.09.14

»Ein Staat, viele Religionen – Was kommt nach dem Staatskirchenrecht?«

24. & 25.09.13

»Multiperspektivische Erinnerungskultur –
Erinnern in Augsburg «

25. & 26.09.12

»Friedensstadt heute –
Augsburg vor neuen
Aufgaben«

26.09.11

»Religionsfrieden heute –
wo Religionsfreiheit weh tut«

Abbildung, rechts:
Vertragswerk zum Augsburger
Religionsfrieden, © Wien,
Österreichisches Staatsarchiv

Coverabbildung:
Engel der Kulturen, Kunstprojekt, 2011, © Gregor Merten
© SeanPavonePhoto | Fotolia



Denn Feindschaft wird
durch Feindschaft

nimmermehr gestillt;

Versöhnlichkeit schafft

Ruh' – ein Satz, der immer gilt.

(Pali-Kanon,

Dhammapada 2 – 3 u. 5)

Tagung mit Podiumsdiskussion, Lesung, Musik

Religion(en) und Gewalt

Mo | 26.10.15 | 17:00 – 20:00 Uhr
Rathaus Augsburg (Oberer Fletz)

Programm

Und wenn zwei Gruppen von den Gläubigen
im Streit miteinander liegen,
so schlichtet zwischen beiden! (Sure 49,9)

Ab 16:15 Uhr
Get together

17:00 Uhr
Lesung aus den Heiligen Schriften der Weltreligionen

17:15 Uhr
**Grußwort: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel,
Präsidentin der Universität Augsburg**

17:30 Uhr
**Keynote: Religion und Gewalt: Ursache oder Rechtfertigung
Prof. Dr. Günther Schlee, Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Halle**

17:45 – 19:00 Uhr
Podiumsdiskussion – Religion(en) und Gewalt

»Die Behauptung, Religionen seien irgend notwendig gewaltsam, förderten die Gewalt oder seien ihr zumindest nicht äußerlich, hält sich hartnäckig. Sie ist so trivial wie falsch zugleich. Trivial, weil die Religionsgeschichte bekanntermaßen auch eine Gewaltgeschichte ist, falsch, weil Gewalt immer mehrere Gründe hat, nie nur religiöse.« (Dirk Pilz) Wie lassen sich diejenigen religiösen Traditionen stärken, die zu Frieden und Gewaltlosigkeit verpflichten? Und welche Rolle kommt bei der Befriedung religiös aufgeladener Konflikte dem Staat zu, der – ein Erbe des Augsburger Religionsfriedens (1555) – zur weltanschaulichen Neutralität verpflichtet ist und freie Religionsausübung gewähren muss? Expert*innen verschiedener Religionsgemeinschaften nehmen Stellung.

Moderation: Dr. Margret Spohn (Leitung Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt Augsburg)

19:00 Uhr
**Musikalischer Ausklang & Get together
Jiddische Lieder mit Yoed Sorek (Gesang) und Susanna Klovsky (Klavier)**

Im Duo mit der Pianistin Susanna Klovsky gewann Yoed Sorek beim Internationalen Jüdischen Musikfestival 2014 in Amsterdam den Preis im Fach »Best Yiddish« sowie den Utrecht Mercaz-Preis.



Podiumsteilnehmer*innen



Prof. Philipp
Stoellger



Dr. Riem
Spielhaus



Prof. Dr. Dr.
h.c. Daniel
Krochmalnik



Robert
Jandaka



Prof. Dr.
Günther Schlee

Prof. Philipp Stoellger Lehrstuhl für Systematische Theologie, Theologische Fakultät der Universität Heidelberg. 2007–15 Lehrstuhl für Systematische Theologie und Religionsphilosophie an der Theologischen Fakultät der Universität Rostock. Gründer des Instituts für Bildtheorie (institute for iconicity) der Universität Rostock, Gründungssprecher des DFG-Graduiertenkollegs »Deutungsmacht: Religion und Belief Systems in Deutungsmachtkonflikten«.

Dr. Riem Spielhaus Zentrum für Islam und Recht in Europa (EZIRE), Friedrich-Alexander Universität, Erlangen-Nürnberg. Forschung zu Anerkennung und Institutionalisierung des Islams, der Religionspraxis sowie der Wissensproduktion zu Musliminnen und Muslimen in Europa. 2006–2009 ständiges Mitglied des Gesprächskreises Sicherheit und Islamismus der 1. Deutschen Islamkonferenz. 2010 Augsburger Wissenschaftspreis für Interkulturelle Studien.

Prof. Dr. Dr. h.c. Daniel Krochmalnik Hochschule für jüdische Studien, Heidelberg. Lehrstuhl für Jüdische Religionslehre, -pädagogik und -didaktik, Fachbereich Jüdische Philosophie und Geistesgeschichte. Leiter der Kultusbeauftragtenkonferenz (KBK) des Zentralrates der Juden in Deutschland (ZR) zur Erstellung nationaler Bildungsstandards für den Jüdischen Religionsunterricht.

Robert Jandaka Altdorf, Heilpädagoge und Musiker. Seit 1982 Praxis und Studium der Shangpa-Kagyü- und Gelugtradition des Buddhismus. 13 Jahre ordiniertes Mönch unter Kalu Rinpoche. Kurs- und Retreatleitung in Sutra und Tantra, Schwerpunkte in Lo Djong, Prajnaparamita, Mahamudra und Vajra-Poesie. Von S. E. Daggyab Rinpoche ernannter Tutor des Tibethaus Deutschland e. V.

Prof. Dr. Günther Schlee MPI-Halle. Gründungsdirektor am Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung, Leiter der Abteilung »Integration und Konflikt«. Kennzeichnend für seine Forschung ist das ‚interethnische‘ Vorgehen sowie die Kombination von historischen, soziologischen und philologischen Methoden.

Stecke dein Schwert an seinen Ort! Denn wer das Schwert nimmt,
der soll durchs Schwert umkommen. (Mt 26,52)

Organisatorisches & Kontakt

Gewaltlosigkeit ist das höchste religiöse Prinzip,
und Gewaltlosigkeit ist die höchste Askese. (Mahabharata)

Veranstalternetzwerk

Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg | Evangelisches Forum Annahof | Universität Augsburg – Lehrstuhl für Politikwissenschaft, Friedens- und Konfliktforschung und Lehrstuhl Evangelische Theologie mit Schwerpunkt Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts | Kulturhaus Kresslesmühle und Büro für Migration, Interkultur und Vielfalt der Stadt Augsburg | Volkshochschule Augsburg | Geschäftsstelle der Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung e. V.

Schirmherrschaft

Dr. Kurt Gribl, Oberbürgermeister der Stadt Augsburg
Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel, Präsidentin der Universität Augsburg

Teilnahme

Die Tagung steht allen Interessierten offen. Sie richtet sich in besonderer Weise an Entscheidungsträger in Stadt und Verwaltung, Kultur- und Bildungsbereich, Wirtschaft und Wissenschaft, zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kirchen und Religionsgemeinschaften.

Karten für den Festvortrag von Norbert Lammert am 20.10.: 7/4 € (erm.) im Vorverkauf an der Bürgerinfo am Rathausplatz und im Taschenbuchladen (Färbergäßchen 1) sowie ab 18:30 Uhr an der Abendkasse / Kultursozialticket für Inhaber*innen des Tafelausweises: 1€

Der Eintritt zur Tagung mit Podiumsdiskussion, Lesung, Musik am 26.10. ist frei, eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen erwünscht unter friedensstadt@augzburg.de

Veranstaltungsort

Festvortrag am 20.10.: Rathaus Augsburg (Goldener Saal), barrierefrei
Tagung am 26.10.: Rathaus Augsburg (Oberer Fletz), barrierefrei

Kontakt

Friedensbüro im Kulturamt der Stadt Augsburg | Tel. : 0821/324 32 61 |
Email: friedensstadt@augzburg.de | Facebook: Friedensstadt Augsburg

Veranstalter



Stadt Augsburg



Mit freundlicher Unterstützung



Die Zukunftsparkasse

